

Newsletter

Update vom
Verband Landwirtschaftlicher Fachbildung

Nr. 1/ März 2026



vlf-Geschäftsstelle

Frühjahrsgruß

*Natur lag starr zur Winterzeit,
doch jetzt da Ostern nicht mehr weit
strahlt sie im Blütenregen.*

*Buschwindröschen, Immergrün,
Narziss und Veilchen streben kühn
dem Sonnenlicht entgegen.*

*Auch Blaustern, Tulpe, Löwenzahn
befreien sich aus Winters Bann
und schließen sich farbkraftig an ...*

Hab´ Dank für diesen Segen!

Anita Menger



vlf - Bundesverband

Aus dem Leben eines neugewählten Parlamentariers in Berlin

MdB Hans Koller aus Thyrnau vertritt seinen Wahlkreis und kämpft für mehr Unternehmertum in Deutschland

Der vlf- Bundesverband lud kürzlich zu einem spannenden digitalen Kammingespräch ein.

Als Gast begrüßte der Präsident des vlf-Bundesverbands, Johann Biener, den Bundestagsabgeordneten Hans Koller, der ein bemerkenswertes Profil mitbringt: Landwirt, Gastronom und engagierter Politiker aus dem Landkreis Passau.

Hans Koller kann seinen eigenen landwirtschaftlichen Betrieb über 500 Jahre zurückverfolgen – eine beeindruckende Familientradition, die ihn tief mit seiner Heimat verwurzelt. Parallel zu seiner unternehmerischen Tätigkeit engagierte sich Hans Koller früh politisch: 2002 erfolgte die Wahl in den Kreistag des Landkreises Passau und von 2008 bis 2020 bekleidete er das Amt des 2. Bürgermeisters der Gemeinde Thyrnau. Seit 2008 ist Herr Koller als Landesvorsitzender im Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V. aktiv und zudem seit 2020 stellvertretender Landrat des Landkreises Passau. . Im Januar 2025 erreichte er das Direktmandat im Wahlkreis Passau.

Für seinen Schritt in die Bundespolitik nennt Hans Koller eine klare Motivation: Er ist überzeugt, dass sich im politischen Geschehen Menschen engagieren sollten, die ihr Geld in der freien Wirtschaft verdienen. Als bekennender Freund klarer Worte möchte er gezielt die Perspektive jener einbringen, die tagtäglich wirtschaftliche Verantwortung tragen.

Die Realität als Bundestagsabgeordneter bringt große Herausforderungen mit sich: 2-3 Wochen pro Monat ist Hans Koller für Termine und Sitzungen in Berlin. Besonders die Sitzungswochen sind geprägt von einem intensiven Arbeitsrhythmus. Diese hohe Belastung fordert nicht nur ihn selbst, sondern stellt auch Familie und Betrieb vor neue Herausforderungen. Während er vor seinem Mandat deutlich mehr Zeit zu Hause verbringen konnte, bestimmen heute lange Arbeitstage im Büro und zahlreiche Verpflichtungen seinen Alltag.

Auf die Frage, was ihn bislang am meisten beeindruckt habe, antwortet Hans Koller, dass er jeden Tag mit einer gewissen Demut und Respekt ins Büro geht- mit dem Wissen, wie viele Menschen er repräsentiert. Jede:r Abgeordnete habe eine Stimme und es sei entscheidend, diese verantwortungsvoll einzusetzen.

Seine zentrale Botschaft lässt sich klar zusammenfassen: Politik und Demokratie leben vom Austausch und von der Diskussion. Ein Credo, das der bodenständige Landwirt und Politiker Tag für Tag in Berlin mit Leben füllt.



Foto © Reinhard Brandl

vlf - Landesverband Bayern

Diskussionsrunde mit den Top-Absolventen der „Grünen Berufe“

Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber hatte die besten bayerischen Absolventinnen und Absolventen der „Grünen Berufe“ Ende Februar zu einem Austausch ins Ministerium nach München eingeladen. Gemeinsam mit unseren Verbänden vlf und VLM Bayern begrüßte Amtschef Hubert Bittlmayer die 30 besten Absolventinnen und Absolventen, um sich mit ihnen über Bildung, politische Themen und vielerlei Herausforderungen der Nachwuchskräfte in den „Grünen Berufen“ auszutauschen.

Seit 2020 lädt das Landwirtschaftsministerium fünf Prozent der besten Absolventinnen und Absolventen aus dem Agrarbereich nach München ins Ministerium zur Diskussionsrunde ein. In diesem Jahr befanden sich unter den 30 jungen Gästen allein neunzehn aus den Berufen Landwirtschaftsmeister, Agrarbetriebswirt bzw. Techniker für Landwirtschaft. Außerdem anwesend: Forstwirtschaftsmeister, Molkereimeister, Milchwirtschaftliche Labormeister, Tierwirtschaftsmeister, Bachelor Professional in Landwirtschaftlichem Rechnungswesen und Steuern bzw. Fachagrarwirt Sportplatzpflege, Techniker für Weinbau und Önologie, sowie Geprüfte Natur- und Landschaftspfleger.

Ausbildungen im Agrarbereich sind gefragt: Im vergangenen Herbst haben etwa 2.100 junge Menschen (2.093 Stand 31.12.2025) eine betriebliche Ausbildung begonnen. Damit ist die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge zum dritten Mal in Folge leicht gestiegen: im Herbst 2023 hatten 2.021 Personen eine Ausbildung im Agrarbereich begonnen, im Herbst 2024 waren es 2.044. Von den insgesamt rund 5.000 Auszubildenden (4.816 Stand 31.12.2025), die derzeit in Bayern einen „Grünen Beruf“ erlernen, durchlaufen 1.414 eine betriebliche Ausbildung zum Landwirt, 1.842 zum Gärtner (StMELF, 2026).

Im Rahmen der Veranstaltung überreichte der VLM-Landesvorsitzende Nikolaus Gschwendtner die Dr. Hans Eisenmann-Urkunde an Stefan Niederbuchner aus Chieming, Lkr. Traunstein. Seit 2002 verleiht der VLM Bayern diese Auszeichnung, mit der die Leistung des besten Meister / der besten Meisterin besonders gewürdigt werden soll.



VLM Vorsitzender Nikolaus Gschwendtner (2.v.r.) überreichte Stefan Niederbuchner die Dr. Hans Eisenmann-Urkunde im Rahmen der Diskussionsrunde mit den TOP-Absolventen der „Grünen Berufe.“ (Foto: vlf Bayern)



Die Teilnehmer der Diskussionsrunde (Foto: StMELF)

vlf - Landesverband Bayern

Von pflanzlicher Brotzeit bis ASL-Dünger aus der Biogasanlage Gemeinsam anpacken an der Technikerschule Triesdorf

Seit über einem Jahr ist der vlf Bayern Projektträger des Wertebündnisprojekts „Landwirtschaft im KlimaWandel“. Auch in diesem Winter fand unter dem Motto „Klima? Gemeinsam anpacken“ eine dreiteilige Workshopreihe an der Technikerschule Triesdorf statt. Studenten und Studentinnen der Technikerschule und der NAJU Hochschulgruppe der HSWT haben sich dazu zwischen Dezember und Februar mit der KLJB Eichstätt getroffen. Im ersten Workshop lag der Schwerpunkt auf folgenden Fragen: Wie hoch ist mein persönlicher CO_{2e} Fußabdruck und wie kann ich bei mir zu Hause konkret Klimagas einsparen? Ein Klimaquiz sorgte da bei den Teilnehmenden für Überraschung: „Mir war nicht bewusst, wie ich mit einigen wenigen Hebeln einiges bewirken kann und dass z.B. die Wahl meiner Bank einen großen Einfluss auf meinen Fußabdruck hat!“, so ein Teilnehmer.

Der zweite Workshop stand dann unter dem Motto „Klima anpacken in der Landwirtschaft“. Auf Basis des LfL-Klimachecks nahmen die Teilnehmer einige Themen genauer unter die Lupe. Hier standen Fragestellungen wie z.B. Energieeffizienz auf dem Betrieb, Klimagaseinsparung in der Milchviehhaltung und im Ackerbau sowie Anpassung des Walds an den Klimawandel im Mittelpunkt. Dazu ein Teilnehmer: „Ich würde an der Workshopreihe unbedingt wieder teilnehmen, da wir mittlerweile im betrieblichen Alltag ständig mit dem Klimawandel konfrontiert sind und das Thema einfach sehr komplex ist. Da waren neben der Vermittlung von Hintergrundwissen die praktischen Handlungsmöglichkeiten sehr gut.“

Der Höhepunkt für alle war der Abschluss der Workshopreihe mit dem Besuch des landwirtschaftlichen Betriebs der Familie Hahn in Niederoberrbach. Hier wurden konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz greifbar: Mit seiner Biogasanlage liefert der Betrieb Wärme für 60 Haushalte und kann damit seinen betrieblichen Fußabdruck mit seinem Handabdruck reduzieren. Der Handabdruck ist der Anteil an Klimagas, der aufgrund von meinem Verhalten und Maßnahmen bei anderen eingespart wird, d.h. für die Landwirtschaft eine indirekte Klimagaseinsparung durch die Produktion von erneuerbarer Energie und Wärme, die Privathaushalte nutzen! Zusätzlich dazu produziert der Betrieb Hahn durch das Verdampfen der Gärreste mit Abwärme ASL-Dünger. Mineraldünger wird auf dem konventionellen Milchviehbetrieb nicht mehr zugekauft. Vor allem die Produktion von Mineraldünger ist sehr klimaschädlich und die Nutzung der Abwärme bedeutet hier einen wichtigen Beitrag zum praktischen Klimaschutz in der Landwirtschaft.

Neben all den fachlichen Inhalten haben alle den Austausch zwischen den Landwirten, Naturschutz und Landjugend sehr geschätzt: „Wir können nur in der Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Umwelt zukunftsorientiert arbeiten. In den Workshops war viel Raum, um uns gut auszutauschen und Falschinformationen auf beiden Seiten klarzustellen.“, meinte eine Teilnehmerin. Und ein anderer dazu: „Wir könnten gern noch mehr Workshops machen, ich wär dabei!“ Wenn Sie an Angeboten im Rahmen des Projekts haben melden Sie sich gerne in unserer Geschäftsstelle, weitere Informationen zu dem Projekt und nächste Veranstaltungen finden Sie unter: <https://www.klima-braucht-werte.bayern/projekte/klima-gemeinsam-anpacken/>



Eine rein pflanzliche Brotzeit rundete den ersten Workshop ab.



Fotos: Judith Landes

Der Workshop führte die Teilnehmer zum Betrieb der Familie Hahn, welche mit ihrer Biogasanlage Wärme für weitere Haushalte produziert und die Abwärme zur Produktion von ASL-Dünger nutzt.

vlf - Landesverband Bayern

Eutergesund in die Laktation starten!

Zu einem 2-tägigen Intensivworkshop zu diesem Thema lud das AELF Abensberg-Landshut gemeinsam mit dem vlf Bayern und dem vlf Bezirksverband Niederbayern Mitte Dezember in die Nähe von Deggendorf (Niederbayern) ein. Prof. Dr. Volker Krömker, Institut für Veterinär- und Tierwissenschaften, Universität Kopenhagen und Thomas Englhard, ehemaliger Fütterungsreferent Sachsen-Anhalt, Versuchszentrum Iden übernahmen hierbei den fachlichen Input. Der vlf unterstützte bei der Organisation, bei der Bewerbung, bei der Durchführung vor Ort, bei der Öffentlichkeitsarbeit und durch einen finanziellen Zuschuss. Auch in Zukunft sollen dahingehend mehr Synergien genutzt werden, daneben unterstützt der vlf Bayern die Ämter und Einrichtungen der Landwirtschaftsverwaltung durch die Bewerbung zahlreicher Veranstaltungen über Social Media, Homepage, Newsletter und WhatsApp Broadcast.

Einheitlicher Look für Studierende

Die Studierenden der Hauswirtschaftsschule Pfarrkirchen (Niederbayern) sind nun mit einer einheitlichen Jacke ausgestattet. Möglich gemacht hat dies u.a. der vlf Bayern, der die Aktion unterstützt hat. Der einheitliche Look steht dabei nicht nur für ein modernes Erscheinungsbild, sondern auch für Zusammenhalt und Gemeinschaft. Er macht sichtbar, dass die Studierenden Teil einer starken Gruppe sind, die gemeinsame Werte teilt und sich gegenseitig unterstützt. Dieses Miteinander ist auch ein zentrales Element der Verbandsarbeit: Wie in den landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Organisationen lebt auch der Schulalltag vom Austausch, vom Engagement füreinander und vom gemeinsamen Auftreten nach außen. Die neuen Jacken sind damit mehr als ein Kleidungsstück – sie sind ein Zeichen für gelebte Gemeinschaft und für die enge Verbindung zwischen Ausbildung, Praxis und Verbänden.

Ernährungsnotfallvorsorge: Gut vorbereitet sein

Freising - Was tun, wenn plötzlich der Strom ausfällt? Wenn Wasser knapp wird, Lieferketten unterbrochen sind oder Naturereignisse die Versorgung erschweren? Szenarien, wie länger andauernde Strom- oder Wasserausfälle, Naturkatastrophen, Quarantänesituationen oder Lieferengpässe sind keine bloße Theorie. Eine funktionierende Ernährungsnotfallvorsorge gewinnt daher zunehmend an Bedeutung. Mit diesem Thema beschäftigt sich ein Online-Vortrag mit Elke Messerschmidt, Kompetenzzentrum für Hauswirtschaft, im Rahmen der Online-Vortragsreihe Hauswirtschaft im Trend des vlf und VLM Bayern.

Zuständigkeiten klar geregelt – Eigenverantwortung bleibt entscheidend

Je größer eine Katastrophe, desto mehr Stellen sind eingebunden. Die Gesamtkoordination im Katastrophenfall liegt beim Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration. Für die Ernährungsnotfallvorsorge ist in Bayern das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (StMELF) zuständig, unterstützt wird es durch die Bezirksregierungen und Ämter auf Kreisebene.

Gleichzeitig gilt: Vorsorge ist auch Privatsache. Jede Bürgerin und jeder Bürger trägt Verantwortung für eine angemessene Vorrathaltung im eigenen Haushalt. Staatliche Strukturen können unterstützen – sie ersetzen jedoch nicht die individuelle Vorbereitung. Wenn heute ein Notfall eintreten würde, wie gut wären Sie darauf vorbereitet?

Die „Clever Kiste“: Vorrat mit System

Überprüfen, ob Ihre Vorräte für den Notfall ausreichen würden, können Sie z.B. über den Vorratskalkulator des Bundes für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat unter www.ernaehrungsvorsorge.de

vlf - Landesverband Bayern

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus gibt über die „Clevere Kiste“ Tipps zur privaten Vorratshaltung. Dahinter steckt ein einfaches Prinzip: Ein Notvorrat sollte mindestens für drei Tage, idealerweise für zehn Tage ausreichen.

Entscheidend ist, dass die Lebensmittel:

- lange haltbar sind,
- trocken gelagert werden können,
- ohne Kühlung auskommen,
- im Idealfall kalt verzehrbar sind oder ohne Strom zubereitet werden können.

Dazu gehören etwa haltbare Konserven, Zwieback, Knäckebrot, Haferflocken, H-Milch, Nüsse, Kekse, eingekochtes Obst oder getrocknete Früchte, Dauerwurst oder Dauerbrot. Ebenso wichtig ist ein ausreichender Wasservorrat - sowohl zum Trinken als auch für grundlegende Hygiene.



Empfehlungen zur Notfallvorsorge im Faltblatt:
Clevere Kiste, Foto: StMELF

Was außerdem in keinem Haushalt fehlen sollte neben Lebensmitteln ist auch eine Grundausstattung für Notlagen:

- Campingkocher (Gas oder Grillmöglichkeit),
- Batterien, Taschenlampe, Kerzen,
- Geladene Powerbank,
- Medikamente und Hygieneartikel,
- Babynahrung,
- Tierfutter.

Weiterführende Informationen bietet unter anderem das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), das auch Empfehlungen für einen Notfallrucksack bereithält.

Vorräte klug anlegen und pflegen

Ein Notvorrat sollte nicht statisch im Keller stehen, sondern regelmäßig genutzt und erneuert werden. Eine dynamische Vorratshaltung mit dem Prinzip „first in first out“ sorgt dafür, dass ältere Produkte zuerst verbraucht werden. Darüber hinaus lohnt es sich, traditionelle Konservierungsmethoden wieder stärker zu nutzen: Einkochen, Trocknen, Säuern, Milchsäuregärung, Einlegen in Alkohol, Salzen oder Zuckern verlängern die Haltbarkeit auf natürliche Weise.

Individuelle Situation berücksichtigen

Jeder Haushalt sollte sich fragen:

- Welche Möglichkeiten zur Essenszubereitung habe ich ohne Strom?
- Benötige ich einen Gascampingkocher oder sogar ein Notstromaggregat?
- Leben Kinder, kranke oder pflegebedürftige Personen im Haushalt?

Die persönliche Lebenssituation bestimmt maßgeblich, welche Vorsorgemaßnahmen sinnvoll und notwendig sind. Wer heute klug plant, bleibt auch im Ernstfall handlungsfähig.



Foto: <https://www.bbk.bund.de>

vlf - Landesverband Bayern

Zunehmend digitale Kommunikation mit den richtigen Ansprechpartnern - dann läuft es auf dem Hof, im Dorf und in der Gesellschaft - vlf Oberbayern

Am ersten Seminartag fand nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des vlf Oberbayern e.V., Robert Grimm, eine Vorstellungsrunde statt, in der die Teilnehmer aufgefordert waren, ihre Wahrnehmung in Bezug auf digitale Kommunikation darzulegen. Frau Heidi Perzl, Referentin der SVLFG, beleuchtete das Thema „Wenn alles zu viel wird“ aus verschiedenen Blickwinkeln (Sorge um den Betrieb, Stress am Arbeitsplatz, Konflikte in der Familie, kritische Lebensereignisse, betriebliche Digitalisierung) und wies daraufhin, dass man mit den Belastungsfaktoren nicht allein fertig werden muss, sondern sich Unterstützung/Hilfe holen kann und das auch anonymisiert. Es ist für jeden auch möglich, ein gewisses Maß an Resilienz zu erlernen. Notwendig dazu ist, sich selbst zu hinterfragen in Bezug auf Selbstwertgefühl, soziale Kompetenz und Stressbewältigung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben zudem Infomaterial mit den wichtigsten Telefonnummern erhalten.

Beim letzten Programmpunkt des Tages „Verbandsinterne Kommunikation“ gab es rege Diskussion und Vorschläge, auch wie man die digitalen Medien für die Jugendarbeit nutzen kann. Die Vorschläge werden weiterbearbeitet.

Die Referentin Stefanie Windhausen, Journalistin und Sprachcoach bei der Firma „Sprechperlen“, legte den Schwerpunkt am zweiten Seminartag bei zwischenmenschlicher und digitaler Kommunikation auf die Klarheit: „Jedes Wort wirkt“. Beispiele aus der Praxis (z.B.: bis zur Unkenntlichkeit verkürzte digitale Nachrichten) zeigen, wie wichtig die Klarheit in gesprochenen und geschriebenen Worten ist. Auch in den digitalen Kanälen sollte man ganze Sätze verwenden und die üblichen Höflichkeitsformen (Anreden, Grußformeln) einfügen. Zum besseren Verständnis führte Frau Windhausen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern verschiedene Übungen durch. Da war dann gut ersichtlich, wie man sich immer wieder hinterfragen sollte, ob die Art und Weise der Kommunikation im Umgang mit Familie, Freunden, Geschäftspartnern, Vereinsmitgliedern etc. klar und verständlich ist. Wichtig für den Einzelnen, was passt für mich, und festlegen wieviel Zeit man in die digitalen Medien investieren will.

Der Besuch des klostereigenen landwirtschaftlichen Betriebs war der letzte Programmpunkt. Der Betriebsleiter, Martin Fischer, führte über den Hof und gab Einblick in die verschiedenen landwirtschaftlichen Betriebszweige (Mutterkuh- und Mastschweinhaltung, Ackerbau, Grünland, Forst, PV-Anlage, Biogasanlage, ...). Bei der Abschlussrunde mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmer war gut zu

erkennen, dass es nützlich ist, sich mit anderen zu treffen, Schulungen/ Information von Fachleuten zu bekommen, sich zu hinterfragen und dann entsprechende Einordnungen zu treffen - mit den richtigen Strategien ist es möglich den eigenen passenden Umgang mit Familie-Arbeit-Balance = **Leben** zu finden.



Foto: vlf-Oberbayern

vlf - Landesverband Hessen

Der Ball der Landwirtschaft -

vereint Tradition und Moderne, ein Fest der Begegnung und Wertschätzung

Beim diesjährigen Ball der Landwirtschaft in Limburg-Lindenholzhausen feierten die zahlreichen Gäste aus der Grünen Familie wie Kreisbauernverband, Landfrauen, Landsenioren, Landjugend und Verein für landwirtschaftliche Fortbildung mit den Vertretern der heimischen Politik eine tolle Ballnacht. Festlich geschmückt präsentierte sich der Saal im Dorfgemeinschaftshaus am Freitagabend, den 30. Januar.



Der Ball, traditionell ein Highlight im regionalen Veranstaltungskalender, unterstrich erneut die gesellschaftliche Bedeutung der Landwirtschaft als Rückgrat des ländlichen Raumes. In seiner Eröffnungsrede betonte Kreislandwirt Jürgen Engel, Weilburg die Leistungen der Bäuerinnen und Bauern, die nicht nur für die Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln sorgen, sondern auch die Kulturlandschaft pflegen. Trotz aktueller Herausforderungen in der Agrarbranche bot der Abend eine willkommene Gelegenheit, Erfolge zu feiern und den Blick positiv in die Zukunft zu richten.

Engel konnte den ersten Kreisbeigeordneten Jörg Sauer (SPD), die Abgeordneten des Landtages Marion Schardt-Sauer (FDP) und Katrin Schleenbecker (Bündniss90/Die Grünen) sowie die Hünfeldener Bürgermeisterin Silva Scheu-Menzer (parteilos) begrüßen. Zu später Stunde machte dann auch noch Landrat Michael Köberle (CDU) den Landwirtinnen und Landwirten seine Aufwartung.

Im Mittelpunkt standen der gegenseitige Austausch sowie die Würdigung junger Nachwuchskräfte für Ihre zurückliegende Ausbildung.

Musikalisch eröffnete die Liveband „Music for all“ den Abend und die Tanzfläche füllte sich schnell. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt der Gardetanzgruppe der KG Hadamar mit einem Solo-Medley. Ein fester Bestandteil des Balls war die traditionelle Tombola, zahlreiche regionale Unternehmen stifteten hochwertige Preise. Die Ballnacht endete weit nach Mitternacht, viele Gäste zeigten sich erfreut über den gelebten Zusammenhalt der Agrarbranche.



vlf - Landesverband Hessen

Zahlreichen jungen Landwirten konnten zur abgeschlossenen Ausbildung gratuliert werden. Die schulische Ausbildung erfolgte an der **Adolf-Reichwein-Schule** in Limburg.

Absolvent:innen: Annalena Bullmann, Wiesbaden, Benedikt Remsperger, Hofheim, Boje Vermunt, Wölferlingen, Elias Hölz, Weinbach, Emily Jost, Elbtal, Fynn Hies, Hünfelden, Jan Dawidziak, Heidenrod, Jasmina Ruprecht, Hün-stetten, Jeroen Kaulwell, Herschbach, Jona Gehrke, Niederneisen, Jonas Schmidt, Dornburg, Jonas Wirtz, Hellenhahn, Jonathan Brunn, Hünfelden, Julia Ebertz, Wetzlar, Lennen Knapp, Hünfelden, Leon Schmitt, Hofheim, Luc Andre Gasteier, Heidenrod, Luca Thierry Reichardt, Hünfelden, Lukas Döring, Niederwallmenach, Lukas Greuling, Idstein, Marcel Weil, Weilmünster, Phillip Dreisfausener, Kirburg, Rene Wetzorke, Simmern, Sabine Zimmermann, Dillenburg, Simon Schönberger, Heilberscheid, Svenja Gebauer, Essen, Tim Kelschenbach, Weilburg, Tom Euteneuer, Wissen, Valentin Weber, Weilmünster. Weiterhin absolvierten 5 junge Landwirte die Fachschule zum **stattl. gepr. Wirtschafter** in Alsfeld: Till Frenzl, Kröftel, Tilo Weyrich, Bad Camberg, Niklas Lippmann, Wolfenhausen, Aaron Diefenbach, Offheim, Max Bachmann, Limburg. Ihren **Bachelor in Agrarwirtschaft** erreichte Antonia Schmidt, Hausen.

Der Verband für Landwirtschaftliche Fortbildung nimmt traditionell den Ball der Landwirtschaft zum Anlass Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft zu ehren. In diesem Jahr waren das: Für **25 Jahre**: Ralf Fellmann, Limburg, Christoph Laux, Bad Camberg, Frank Österling, Runkel. Für **40 Jahre**: Ulrich Bokler, Weilmünster, Norbert Breithecker, Christoph Zey, alle Waldbrunn, Jürgen Dexheimer, Karl-Wilhelm Jäger, Holger Becker, alle Hünfelden, Manfred Frommhold, Löhnberg, Susanne Kaiser, Singhofen, Ludger Scholz, Mengerskirchen. Für **50 Jahre**: Klaus Heckelmann, Edgar Knapp, beide Hünfelden, Edelbert Wolf, Hadamar, Gerhard Ullius, Wolfgang Wunike, beide Limburg.

vlf - Landesverband Baden-Württemberg

Neuer Vorstand beim vlf Landesbezirksverband Tübingen

Am 8. und 9. Januar 2026 fand an der Bauernschule Bad Waldsee die traditionelle Vlf Schulungstagung des Vereins Landwirtschaftlicher Fachbildung (vlf) im Bezirksverband Tübingen statt.

Das Thema der Tagung war in diesem Jahr Chancen und Verantwortung im Umgang mit KI in Landwirtschaft und Gesellschaft. Dabei wurden ganz unterschiedliche Aspekte des Themas von verschiedenen Referenten aus der landwirtschaftlichen Praxis sowie Wissenschaft und Wirtschaft beleuchtet. Es wurde deutlich, dass KI in der praktischen Landwirtschaft große Chancen eröffnet. So zu Beispiel bei der Einsparung von Pflanzenschutzmitteln, der Verbesserung der Tiergesundheit und bei der praktischen Arbeit im Agrarbüro. Aber auch die Risiken sind nicht zu unterschätzen, wenn es darum geht persönliche Daten preiszugeben und Opfer von Betrugsmaschen zu werden, wenn Stimmen bei Telefonanrufen geklont oder gefälschte Bilder oder Videos täuschend echt aussehen.

Am Ende der Tagung wurden bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Vlf Bezirksverbandes einige Ämter im Vorstand neu besetzt.

vlf - Landesverband Baden-Württemberg

Der Vorsitzende Stefan Käppeler aus Bingen, gab sein Amt nach über 10-jähriger Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen ab. Als Nachfolger wurde Anton Müller aus Stetten im Bodenseekreis gewählt. Er ist seit vielen Jahren Vorsitzender des Vlf Kreisverbandes im Bodenseekreis und bewirtschaftet eine Bioland-Gemüsebau-Betrieb mit Direktvermarktung. Außerdem traten die Beisitzer Cornelia Branz und Elsa Schilling zurück. Für sie wurden Rebecca Bohner vom Vlf Ravensburg-Bad Waldsee, Gerd Neidlinger vom Vlf Biberach und Thomas Sugg vom Vlf Sigmaringen neu in den Vorstand gewählt. Als beratender Beisitzer wurde Vincenz Popp vom vlf Leutkirch-Wangen gewählt.

Stefan Käppeler wurde als Anerkennung für seine Verdienste zum Ehrenvorsitzenden des Bezirksverbandes ernannt und mit dem silberne Verbandsabzeichen ausgezeichnet.



Bild: Ausschuss mit neuer Besetzung und ausgeschiedenem Vorstand und Beiräten, von links nach rechts: die neuen Besitzer Gerd Neidlinger, Vincenz Popp, Rebecca Bohner und Thomas Sugg; stellvertretende Vorsitzende Renate Wolf, der neue Vorsitzende Anton Müller, der ausscheidende Vorsitzende Stefan Käppeler, ausscheidende Beisitzer Cornelia Branz und Elsa Schilling; Geschäftsführerin Mirjam Albrecht



Ehrung des ausscheidenden Vorsitzenden von rechts nach links: Anton Müller, Stefan Käppeler, Mirjam Albrecht, Renate Wolf

vlf - Landesverband Baden-Württemberg

Mitgliederversammlung mit Jubiläum, Ehrungen und besonderem Dank und Neuwahl des Ausschusses

Ehrung von Roland Kümmerer zum „volljährigen“ Abschied - 18 Jahre Ausschussarbeit für Kupferzell

Eingebettet in das traditionsreiche und stimmungsvolle „Singen unterm Weihnachtsbaum“ am 14. Dezember fand die Mitgliederversammlung des Vereins der ehemaligen land- und hauswirtschaftlichen Fachschulabsolventinnen und -absolventen der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft Kupferzell (ALH) statt. Zahlreiche Mitglieder, Ehemalige sowie Gäste führte die enge Verbundenheit mit der Schule und untereinander nach Kupferzell.

Das Programm der Mitgliederversammlung umfasste neben den Regularien und der Berichte aus der ALH, mehrere Ehrungen. Ein besonderer Programmpunkt der Mitgliederversammlung war das 25-jährige Abschlussjubiläum der ersten Wirtschaftler für Landbau aus Kupferzell. Im neu gegründeten Fachbereich Landbau hatten diese Absolventen im Jahr 2000 ihre Prüfungen bestanden und damit den Grundstein für eine bis heute erfolgreiche landwirtschaftliche Weiterbildung an der ALH gelegt. Die Ehrung machte deutlich, welchen nachhaltigen Einfluss diese Ausbildung auf die Entwicklung der Landwirtschaft in der Region und darüber hinaus hatte. Einen weiteren Höhepunkt bildete der Vortrag von Felix Schmäzle, Landwirtschaftsmeister des Jahrgangs 2021–2024 und Bildungspreisträger des VLF Baden-Württemberg. In seiner Präsentation stellte er vor, wie der elterliche Sonderkulturbetrieb zukunftsfähig ausgerichtet wird und zeigte praxisnah, wie Weiterbildung und Innovation erfolgreich zusammenwirken können. Dabei wurden mehrere langjährige Ausschussmitglieder verabschiedet. Der Verein dankte Anette Metz, Margret Habel und Astrid Mayer herzlich für ihr langjähriges Engagement.

Die turnusgemäße Neuwahl des Ausschusses erfolgte im Rahmen der Mitgliederversammlung, die konstituierende Sitzung des neu gewählten Gremiums fand am 9. Januar 2026 statt.

Eine besondere Ehrung erhielt Roland Kümmerer, der nach insgesamt 18 Jahren Mitarbeit im Ausschuss – davon viele Jahre als Ausschussvorsitzender – aus dem Gremium ausschied. Für sein außergewöhnliches ehrenamtliches Wirken, seine Verlässlichkeit und seine prägenden Impulse in zahlreichen Höhepunkten wie dem 100-jährigen Jubiläum der Bildungsarbeit in Kupferzell im Jahr 2022 wurde ihm für die besonderen Verdienste das Silberne Verbandszeichen des VLF Landesbezirksverband Stuttgart in Vertretung durch Daniela Katz-Raible (Geschäftsführerin des Landesverbands) verliehen.

Zur neuen Ausschussvorsitzenden wurde Ulrike von Zenker gewählt. Sie gehört dem Ausschuss seit 2019 an und möchte gemeinsam mit dem neu zusammengesetzten Gremium die erfolgreiche Arbeit fortführen, den Austausch der Ehemaligen weiter stärken und neue Impulse setzen.

Der VLF-Landesverband bedankt sich bei allen bisherigen und neuen Ausschussmitgliedern für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, und wünscht dem neuen Ausschuss eine erfolgreiche Amtszeit für die Wahlperiode 2025–2031.

R. Kümmerer wird ausgezeichnet mit dem Verbandsabzeichen (silber) für besondere Verdienste im vlf



vlf - Landesverband Schleswig-Holstein

„säen - wachsen - ernten: Entdecke die Potentiale deiner Möglichkeiten“

Seminar für Fachschulabsolventen beim vlf Schleswig-Holstein

Bei vlf-Seminar für Fachschulabsolventinnen und Fachschulabsolventen Ende 2025 standen erneut persönliche Weiterentwicklung, Teamarbeit und Impulse aus Unternehmertum und Ehrenamt im Mittelpunkt. Begleitet wurde die Veranstaltung von Katrin Mehner, Trainerin der Andreas-Hermes-Akademie, und Carsten Piehl vom vlf-Landesvorstand SH. Neben der Arbeit mit dem DISG-Modell, das den Teilnehmenden ermöglichte, ihren Persönlichkeitstyp einzuordnen und andere besser zu verstehen, wurde die Selbst- und Fremdrelexion als besonders wertvoll empfunden. Teamübungen förderten Offenheit, Austausch und ein besseres Verständnis für unterschiedliche Arbeitsweisen.

Echte Highlights waren die Gesprächsrunden am Abend, die von Georg Muus vom vlf-Landesvorstand moderiert wurden. Gäste waren aktive Ehrenamtliche und Unternehmerpersönlichkeiten, die mit ihren Erfahrungen und offenen Einblicken viele neue Denkanstöße gaben.

Das Seminar, das von der Lydia-und-Hermann-Früchtenicht-Stiftung und vom Qualifizierungsfonds SH finanziell gefördert wurde, bot insgesamt eine kompakte Mischung aus Reflexion, praktischem Lernen und Inspiration – ganz im Sinne des Titels: säen, wachsen, ernten.



Sechzehn Fachschulabsolventinnen und -absolventen waren gespannt auf das, was sie im Seminar erwarten sollte.



Der abendliche small talk mit Unternehmerpersönlichkeiten und Ehrenamtlern kam gut an.



Carsten Piehl, Vorsitzender des vlf-Landesverbands, tauchte an beiden Tagen mit in das Seminargeschehen ein.



Katrin Mehner, Trainerin der Andreas-Hermes-Akademie, führte durch das Seminar.

vlf - Landesverband Nordrhein-Westfalen

Onlinevorträge in 2026

Der vlf Kreisverband Höxter in NRW hat im Januar und Februar 2026 drei Onlinevorträge angeboten:

Cybersicherheit in der Landwirtschaft - Was für Betriebe nun wichtig ist

Die Referentinnen Dr. Katharina Dahlhoff und Kathrin Thiemann vom Zentrum für Digitalisierung der Landwirtschaft (Haus Düsse) berichteten, welche konkrete Folgen ein Cyberangriff für den Hof haben kann und wie praxisnahe Grundlagen der IT- und Cybersicherheit aussehen können.

Weitere Informationen sowie vertiefende Inhalte finden Sie über die folgenden Links:

- IT-Sicherheitskompass für kleine und mittlere Betriebe
<https://www.digital-sicher.nrw/infomaterial/it-sicherheitskompass>
- Digitale Erstberatung (Digital Sicher NRW)
<https://www.digital-sicher.nrw/sprechstunde/erstberatung>
- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/Verbraucherinnen-und-Verbraucher/Informationen-und-Empfehlungen/Cyber-Sicherheitsempfehlungen/cyber-sicherheitsempfehlungen_node.html

„Thermografie im Stall: Was kann die Wärmebildkamera leisten?“

Ob Fiebertiere oder Bautechnikfehler erkennen: Wärmebildkameras sind für den praktischen Einsatz in der Nutztierhaltung bezahlbar geworden bei Kosten von ca 250 bis 900 €. Vom Gerätepreisvergleich zur richtigen Einstellung, von den Einsatzmöglichkeiten bis zu den Grenzen der Interpretation: Mirjam Lechner, Agraringenieurin und Fachberaterin von focus-tierwohl aus Herrieden hat in einer Foto- und Videoreise die wichtigsten Einsatzgebiete gezeigt und aus ihren vielfältigen Erfahrungen im Sauen-, Ferkelaufzucht- und Schweinemastbereich berichtet. Die Tierbeobachtung mit einer Wärmebildkamera kann neben äußeren Merkmalen am Tier und dessen Verhalten helfen, Fieber, Verdauungsstörungen und Entzündungsherde frühzeitig festzustellen. Dabei zeigte Mirjam Lechner an Hand von Fotos auf, wie sich gesunde Tiere, erkrankende und Schweine mit Ohrbrandnekrosen vergleichsweise visuell und thermografisch darstellen. Die gravierenden Folgen für die erkrankten Tiere sind dann, dass die verstärkte Durchblutung der Haut Darmschäden durch Blut- und somit Sauerstoffmangel am Darm entstehen. Daraus resultieren wiederum verminderte Wasser- und Futteraufnahme, sowie Verhaltensänderungen (z.B. Schwanzbeißen) und somit wirtschaftliche Schäden.

Musterrationen für „Gesundfutter“ und Tränkwasserbedarf für Sauen, unkupierte Ferkel und Mastschweine, sowie ein „Notfallplan Schwanzbeissen“ rundeten den Vortrag ab.



vlf - Landesverband Nordrhein-Westfalen

„Verlängerte Zwischenkalbezeit“

Dr. Anke Römer vom Institut für Tierproduktion der Landesforschungsanstalt MV berichtet über die Ergebnisse des Modell- und Demonstrationsvorhabens Tierschutz zum Thema „Minimierung des Einsatzes antibakteriell wirksamer Arzneimittel bei der Mastitisbehandlung sowie dem Trockenstellen von Milchkühen“, das von Anfang 2021 bis August 2025 lief (VerLak Projekt). Durch bewusste tierindividuelle Verlängerung der Laktationsdauer bzw der Zwischenkalbezeit (spätere Besamung) und betriebspezifisches selektives Trockenstellmanagement sollen praxisgeeignete Konzepte und Methoden zur Verringerung des Antibiotikaeinsatzes entwickelt und etabliert werden. Voraussetzungen: Jede Kalbung ist ein Gesundheitsrisiko für die Milchkuh und die Laktationskurven der heutigen Hochleistungskühe sind länger auf höherem Niveau. Es wurde ein Modul zur Berechnung des tierindividuellen Besamungsstarts entwickelt, wonach Milchleistung, nach Laktationstag zur Brunst, Laktationsnummer und gewünschte Milchmenge zum Trockenstellen einfließen. Dieser TBS-Rechner ist auch als App verfügbar.

Die Ergebnisse des VerLak-Projekts sind:

- Um 47 Tage verlängerte Laktation
- Milchleistung (305 Tage) bei Altkühen + 217 kg, bei Jungkühen gleich
- Besamungsaufwand ist geringer und der Besamungserfolg um 15 % höher
- Unfruchtbarkeit als Abgangsursache stark rückläufig

Weniger systemisch appliziertes Antibiotikum und weniger Mastitiden pro Kuhjahr in der Kontrollgruppe
Empfehlungen und Fazit

- VerLak ist keine Strategie für jeden Milchviehbetrieb
- geeignet für Betriebe mit Zwischenkalbezeiten < 400 Tage und Milch > 9000 kg,
- beginnend mit den besten Kühen, diese ab 80. Tag zu besamen

Für Fortgeschrittene:

- Besamung ab 120 Tage, Jungkühe ab 150 Tage

Nutzung des TBS-Rechners:

<https://ifnschoenow.shinyapps.io/TBS-Rechner-dev>



Foto: Canva

Infos

UN Jahr der Frauen in der Landwirtschaft

Im Rahmen des UN International Year of the Woman Farmer finden viele Veranstaltungen statt - aber wie behalten Interessent:innen bei all den spannenden und inspirierenden Angeboten den Überblick?

Hierfür hat die **Andreas Hermes Akademie**, die Website **infos-landwirtin.de** ins Leben gerufen. Die Webseite dient als zentrale Agenda für alle Veranstaltungen, Seminare und Aktionen rund um das Thema Frauen in der Landwirtschaft. Mit dieser Plattform möchte die AHA unseren Beitrag leisten, um die wichtige Rolle von Landwirtinnen sichtbar zu machen und eine übersichtliche Informationsquelle für alle Interessierten zu schaffen. Ihre Mitwirkung ist der Andreas Hermes Akademie wichtig!

Damit die Agenda möglichst umfassend und aktuell bleibt, sind alle herzlich eingeladen, eigene Veranstaltungen, Seminare oder Aktionen einzutragen. Gemeinsam kann die Sichtbarkeit des Themas gestärkt und ein lebendiges Netzwerk geschaffen werden.

Warum Veranstaltungen posten?

- Ihre Veranstaltungen erhalten eine größere Reichweite in einem gezielt interessierten Publikum.
- Das Netzwerk und die Sichtbarkeit von Frauen in der Landwirtschaft werden gestärkt.

Gemeinsam entsteht so eine lebendige, informative Plattform für alle Akteure.

Die AHA freut sich auf weitere Beiträge und bedankt sich herzlich für die Unterstützung! Für Rückfragen oder Anregungen ist das AHA-Team gerne ansprechbar.



vlf-Jahrestagung 2026 in Friedrichsdorf

Einladung zur vlf Bundesverbandstagung 2026

Der vlf-Bundesverbandstag 2026 findet vom **11. bis 12. Juni** in Friedrichsdorf statt - nur wenige Minuten vom Haus der Landwirtschaft Hessen entfernt. Auftakt ist bereits am Mittwochabend, im Taunus-Tagshotel mit einer Apfelweinprobe und einem gemeinsamen Abendessen.

Am Donnerstag Vormittag stehen Fachvorträge unter dem Oberthema „Land- und Ernährungswirtschaft im Ballungsraum“ auf dem Programm. Frau Biemann vom Planungsdezernat Frankfurt spricht über die Situation der Land- und Ernährungswirtschaft im Ballungsraum, Frank Gemmer vom Industrieverband Agrar beleuchtet die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln in einem Industrieland. Am Nachmittag folgt die Mitgliederversammlung des Bundesverbands. Der Abend klingt in geselliger Atmosphäre beim traditionellen Hessenabend aus - mit regionalen Spezialitäten, musikalischer Begleitung und Grußworten unserer Ehrengäste.

Freitag führt eine Exkursion zu zentralen Vermarktungseinrichtungen im Rhein-Main-Gebiet. Darunter das Frischezentrum Frankfurt, dass mit rund 100 Händler jährlich 440.000 Tonnen Frischware aus Deutschland und der ganzen Welt umschlägt und der Blumengroßmarkt Frankfurt der alles bietet was der Blumenfachhandel benötigt - unschlagbare Frische aus der Region für die Region. Im Anschluss erfolgt die individuelle Abreise oder ein optionaler Wochenendaufenthalt im schönen Hessen mit Taunus, Odenwald und Rheingau.

Bitte merken Sie sich den Termin schon jetzt vor!